

IV. Der Verkaufsbefehl des Salmeze... 1000 ergibt nach Abzügen von 500 454 371...

lung der Mühlenscheinfall und Meißnerfall... vom. Gebr. G. d. in Dresden...

A. Produkten- und Warenmärkte. Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel. - Magdeburg, 21. Mai...

12.ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 21. Mai, vormittags' and 'Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt'.

15004 141 84 73 230 125 512 64 14 15124 44 44 59

Table with columns for numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 21. Mai, nachmittags' and 'Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt'.

B. Tiere und tierische Produkte. Milchmännereien.

Berlin, 21. Mai. Milchmännereien. Berliner, 21. Mai. Milchmännereien. Berliner, 21. Mai. Milchmännereien. Berliner, 21. Mai. Milchmännereien.

12.ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 21. Mai, nachmittags' and 'Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt'.

15004 141 84 73 230 125 512 64 14 15124 44 44 59

Table with columns for numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 21. Mai, nachmittags' and 'Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt'.

Befanntmachung.

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Der Herr von Bahnhof Nauendorf wird nach dem 'Wahlgesetz vom 19. Juni'...

Kathreiners Malzkaffee

wird seiner unerreichbaren
Vorzüge wegen in allen
Ländern getrunken.

[9188]

Hausbesitzer-Bank

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht,
Halle a. S., Barfüßerstrasse 15.

Ankauf von Wechseln.
Gewährung von Darlehen.
Verzinsung von Spargeldern zu 3½ und 4%,
auch von Nichtmitgliedern.
An-Verkauf von Effekten.
Einziehung von Ausständigen
aller Berufe und Stände. [2052]

**Bade-Laken,
Bade-Handschuhe,
Bade-Handtücher,
Steppdecken,
Gartendecken,**

empfiehlt [9202]

Reinhold Grünberg

Leipzigerstrasse 21. — Telephon 3548.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Phonola

Ist das beste Instrument für persönliches Klavierstudium u. ermöglicht
jedem Laien familiäres Klavier zu spielen. Für den des Klavier-
spiels unkundigen Musikfreund ist sie ein wahres Heilmittel und ein
hoher feistlicher Gewinn. Phonola-Zurub-Verschleiß gratis u. franco
durch den Alleinverkauf der **Dr. Albert Hoffmann, a. Niebelsplog.**

Zur Auffklärung

an alle Interessenten für Jalousien und Rolläden pp.
Da eine Konfurrenzfirma in letzter Zeit es nachdrücklich mehr-
fach versucht hat, die von mir verteilten **Honold'sche Patent-**
Stütz-Jalousie, welche im Hochziehen, Senkverlassen sowie
Schließ- und Wägereistellen der Bretchen mit nur einer
Schnur zu bedienen ist, nach Möglichkeit schlecht zu machen,
indem sie u. a. einführt: an solchen Jalousien schon mehrere
Reparaturen ausgeführt zu haben, bitte ich alle Interessenten
(auch Verkäufer) sich diese **Stütz-Jalousie, D. R. P., von mir**
vorführen zu lassen und in jeder Zeit alsbald davon
überzeugt sein, daß die

Honold'schen Jalousien

phänomenale Vorzüge 1. in Qualität, 2. in der Konstruktio
n und 3. auch in der betriebl. Ausföhrung anderen Jalousien
gegenüber besitzen, was in auch viele Referenzen (wie die
Bestimmungen mit der **Gold-Medaille** der Leipziger Bauartifel-
Ausstellung 1909 bezeugen! Den unläuterer Behauptungen der
Konfurrenz würde dann sofort die Spitze abgebrochen sein, ab-
gesehen von den Folgen, welche sie nach sich ziehen werden.
Ich bin jederzeit gern bereit, diese **Stütz-Jalousie**
vorzuführen und bitte die bereit. Interessenten, mir nur ihre
desbesügl. Wünsche mitteilen lassen zu wollen; auch diese ich
gern mit genauen Kostenanlagen, welche ich sofortlos und
ganz unverbindlich für die bereit. Interessenten anfertige. Meine
fögen. Konfurrenz könnte für mich höchstens eine Konfurrenz in
bezug auf Preise, aber niemals eine Konfurrenz in bezug
auf **Qualität** sein. **Verantwortungsvoll**

Jalousien-Reparatur-Anstalt **Gustav Hönemann**
jetzt **Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr.**
— Fernsprecher 3631. — [9197]

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

für industrielle [2954]
und landwirtschaftliche Betriebe.

Eleganteste Installation von Wohnräumen.
Grosses Lager von Beleuchtungskörpern.

K. Rast, Halle (Saale), Geistesstrasse 28,
Telephon 169.

Balkonbepflanzungen.

Gute Ausföhrung — billigste Preise. [2144]
Fernruf 2207. **Franz Müller, Steinweg 11.**

Wohnungen Sanplätze Villen

Hausbesitzerverein Mittenberg

Steinholz-Fussböden

Offo Schulze, [9214]
Königsstr. 18. — Tel. 1792.

Jean Sieger,

Garteningenieur,
Halle a. S.,
Fernruf 2255.

Gast- und Billenquäten,
Parkanlagen, Obhöferten
Modernisierung besteh.
Anlagen. Taxen und
Entwürfe.
Zu Gartenanlagen und
Gartenbauten.
Prima Referenzen.

Versand- Sch 8 eln,

Hutschachteln in allen Größen.
Reise-Kartons mit Lederriemen,
Lagerkästen in jed. Ausführung.
Halle, Kart.-Fabr. **Georg Hill,**
Ludw.-Wuchererstr. 28 (Neubau). [8250]

Optische Waren

preiswert u. gut. **Gr. Ulrichstr. 1a**
Otto Unbekannt.

Unterhailen (gestrikt, Tritot, Ratiff).

— Große Auswahl. —
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Tiedemann's bewährter Bernstein-Falsbenedict mit Farbe

**bleibt der bester
Weltausstellung
Paris 1900 u. St. Louis 1904;
Goldene Medallion.**

Marke **Tiedemann 240 Pf.**
Marke **Rebus . . . 200 „**
Marke **Herkules . . . 180 „**

für 1 Kilogr.-Dose.
In Drogen- u. Farbenhandlg.
In Halle a. S. bei **A. Steinbach,**
Königsstr. 14; Herm. Stitz Nachf.,
Steinstrasse 33. [8143]

2 gut erhaltene Bettstellen

mit **Matrasen** außergewöhnlich
billig abzugeben [9198]
St. Ulrichstr. 18a I.

Gut erhaltene Lokomobile, fahrbare

8-10 P.S., fauft [9201]
August Krähe, Körnerstr. 10.

Die **suchen im Norden der Stadt
ein größeres Grundstück,**
welches sich zur Errichtung einer
Werkstätte eignet, zu kaufen
sögen, auf längere Zeit zu bestim.
Offerten an die **Hall. Büffelkolonie,**
Artilleriestr. 5, bald erbeten. [9146]

30000 Mk.

zur I. Stelle per 1. 7. a. c.
auf **Alder** zu vergeben. Offerten
unter **B. A. 1612** an
Rudolf Mosse, Halle.

Grosse Auswahl in schwer versilberten Alfenidewaren u. Bestecks der Württembergischen Metallwarenfabrik empfiehlt Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juweller, Gr. Ulrichstr. 48. [2317]



Schutzmarken
WMF. und
**Württembergische
Metallwarenfabrik
Geislingen-St.**

**Alpakka-Unterlage,
Garantierte Silberanlage.
Verstärkung der Versilberung
an den Spitzen und
Auflegestellen.
Beste Stahlklingen.
Bewährte Befestigung.
Beste Ersatz für echtes Silber.**

Frühjahrsneuheiten der **W. M. F. (Württemb. Metallwarenfabrik)**
sind eingefroffen.
Brich keine, Goldschmied, **Grosse Ulrichstrasse 35**
(Eckhaus Alte Promenade). [2318]

Englisch u. Französisch

v. **Roenne, Hefestraße 14, I.**
Sonntag nach Vormögenlage.

WMF. BESTECKE

WMF. BESTECKE
WMF. BESTECKE
WMF. BESTECKE

Sommer- Trikotagen, Strümpfe,

langgestreift, aparte Muster.
Oetting, Grosse Steinstrasse 12.

Maibowle

à Flasche **Mk. 1.00** empfiehlt
Carl Träger, [9206]
Wohnhandlung, **Geiststr. 23.**

Maßiggoldene Verlobungsringe,

in **4 u. 6 u. 8,**
das Stück von **4 Mk.** an bis **40 Mk.**
Juwelier **Tittel, Schmeerstr. 12,**
Ecke Pappestraße. Fernspr. 3495.
92001

Hilmar Kaufmann

— Umzüge —
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
gestift. a. Lagerhaus, Kierstr. 4 u. 5.

Tomaten-Pflanzen

gibt ab Gärtner u. d. Anwesen-
mühte. Tel. 1291. [9101]

Ersten Schäfer

sucht **Rittergut Oberböblingen**
a. **Delme.**

Wamfell-Gefuch.

für eine Domäne ohne Verleu-
terfähigkeit und ohne **Wirtschafts-**
fähigkeit in der Nähe von **Selb-
stadt** wird zum 1. Juli eine jung,
im Haushalt erfahrene **Wamfell**
gesucht. Anfangsgehalt **360 Mk.**
Wett. Off. unter **Z. n. 714** zu
richten an die Exped. d. **Blg.**

Junge bessere Mädchen

suchen ohne Verheiratung die **Land-
wirtschaft** erlernen und erhalten
solche Stellen **kostenfrei** durch
Louise Bärwinkel, Stellen-
vermittlerin, Merseburgerstr. 9.

Königsfr. 93 part. v. u.

Zwei herrschaftl. Wohnungen,
8 u. 4 Zimmer, Bad u. Zub., 3-
1. Okt. 1910 (ev. auch alte Bureau)
zu vermieten. Besicht. täglich 10
bis 5 Uhr. Näb. im **Wirtschafts-**
Verzeichnis des **Verkehrs-**
Verzeichnisses **Verkehrs-**
zu Halle a. S., Königsfr. 84 pt.

26. Jahresversammlung

der
**Gefängnis-Gesellschaft für die Provinz
Sachsen und das Herzogtum Anhalt**

am
7. und 8. Juni 1910 in Halberstadt.

Verhandlungsgegenstände u. a.:
Strafzweck und Verbrechenbeseitigung im Vorentwurf zu einem
deutschen Strafgesetzbuch.

Aus der praktischen Arbeit eines Fürsorgevereins.
Die Fürsorge für die gefährdeten und vernachlässigten Jugend.
Halle a. S., im Mai 1910.

Der leitende Ausschuss.

Wratzke u. Steiger

Juwelen [2186] Halle a. S.

Atelier für künstl. Zähne,

Plomben, Behandlung kranker Zähne,
Franz **Hirsehorn, Leipzigerstr. 21.**
Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr,
Sonntags 9-12 Uhr. [2177]

Familien-Nachrichten.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager verstarb heute
abend plötzlich und unerwartet mein Disponent

Herr Rudolf Scherler

im 29. Lebensjahre.
Erst kurze Zeit in meinem Hause tätig, war er mir
ein angenehmer und gewissenhafter Mitarbeiter, der meiner
Firma wie auch meiner Familie mit seltener Treue und
Abhängigkeit zugehörte. Ich werde dem Verbliebenen
für seine redliche Pflichterfüllung stets ein ehrendes und
dankbares Andenken bewahren.

Halle a. S., den 20. Mai 1910.

Otto Klingenstein

in Firma **Gebr. Zorn.**

Herr Rudolf Scherler

Heute abend 6 Uhr verschied nach kurzem, schwerem
Krankenlager infolge einer Blinddarmentzündung unser
lieber Kollege

Herr Rudolf Scherler

im Alter von 29 Jahren.
Schmerz erfüllt stehen wir an der Bahre unseres lieben
Kollegen, der es in der kurzen Zeit unseres Zusammen-
wirkens durch sein vorbildliches, gerades und offenes
Wesen vortrefflich verstanden hat, sich unsere Achtung und
Zuneigung zu erwerben. Wir werden ihm über das Grab
hinaus stets ein trues und lebendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 20. Mai 1910.

Das Personal der Firma Gebr. Zorn.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 168.

Mit 2 Beilagen.

Geburtstag.

1908. Der italienische Reformator Girolamo Savonarola ge- hängt und verbrannt. 1618. Beginn des 30jährigen Krieges. 1619. Der holländische Maler Philips Wouberman geboren. 1707. Der Naturforscher Carl von Linné geboren. 1888. Der Geograph Alfred Kirchhoff geboren. 1886. Der Schriftsteller Leopold von Ranke gestorben. 1908. Der nordische Dichter Henrik Ibsen geboren. 1908. Der französische Dichter Francois Coppée gestorben.

Tagespruch: Mit Mädchen sich vertragen, Mit Männern umgehen, Und mehr Kredit als Geld, So kommt man durch die Welt. Goethe.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. Mai.

Was der Arzt soll. — Sellenheit der Orte ohne Kurorte. — Neue Weltbäder. — Kurorte auf Lager. — Moderne Münchhausen. — Was man tun soll.

Es gibt einen Aufschwung, dessen Angehörige innigsten Mitleid gebührt. Das ist der Stand der Ärzte. In welchem Maß muß ich gehen, Herr Doktor? Wo soll ich meinen Sommeraufenthalt verleben, doch für mich eine Gesundheit den meisten Vorteil habe? So schwirren die Fragen der Leidenden an die Ohren des Arztes, und nicht minder auch die Fragen derer, die in einem Bade nicht Ruhe und Erholung, sondern Genuß und Lebensfreude suchen. Und der Arzt muß ihnen sagen, daß er seinen Patienten, seine Besonderen, er muß die Wirkungen auf seine Kranken berechnen können wie der Kaufmann den Nutzen, den ihm seine Unternehmungen bringen sollen. Und der Arzt muß auch wissen, ob dieses Bad, jener Erholungsort, dieses Sanatorium, jene Sommerfrische seinen Kunden, mit jenen seinen Patienten die Stelle ist, die sie brauchen können. Der viel- schichtige, vielgestaltige Arzt — ich habe mich lassen, daß es andere als vielbeschränkte Ärzte in unserem Zeitalter der allgemeinen Nervosität gar nicht gibt — hat nicht allein Tag und Nacht auf den Weinen und des Rufes seiner Kranken gewärtig zu sein, er muß auch nebenher noch die Zeit finden, um die Wieder- rufung für sie und für sich zu tun. Das ist ein schweres, ge- schicktes Studium auf die Natur und Eigenart der Badorte zu richten, sowohl in gesundheitlicher wie in gesellschaftlicher Hin- sicht, damit er in der Lage ist, seine Kranken und solche, die es zu sein vorgeben, in das für sie zukunftsgehe Bad zu schicken.

Und eben dieses Studium gefaltet sich immer schwerer. Ich bin überzeugt, jeder Arzt, der sich mit Erdenen die Zeit, be- züglich der Kurorte wie der Orte ohne Kurorte, er muß die Wirkungen auf seine Kranken berechnen können wie der Kaufmann den Nutzen, den ihm seine Unternehmungen bringen sollen. Und der Arzt muß auch wissen, ob dieses Bad, jener Erholungsort, dieses Sanatorium, jene Sommerfrische seinen Kunden, mit jenen seinen Patienten die Stelle ist, die sie brauchen können. Der viel- schichtige, vielgestaltige Arzt — ich habe mich lassen, daß es andere als vielbeschränkte Ärzte in unserem Zeitalter der allgemeinen Nervosität gar nicht gibt — hat nicht allein Tag und Nacht auf den Weinen und des Rufes seiner Kranken gewärtig zu sein, er muß auch nebenher noch die Zeit finden, um die Wieder- rufung für sie und für sich zu tun. Das ist ein schweres, ge- schicktes Studium auf die Natur und Eigenart der Badorte zu richten, sowohl in gesundheitlicher wie in gesellschaftlicher Hin- sicht, damit er in der Lage ist, seine Kranken und solche, die es zu sein vorgeben, in das für sie zukunftsgehe Bad zu schicken.

Es ist ganz ausgeschlossen, daß er alle neuentstandenen und entstehenden Kurorte selbst prüfen kann. Dieser Zeit ist so groß und wird immer größer, daß er unmöglich die Zeit hat, alle auf- zuzählen zu können. Will und soll er also ein Stück Vorbeugung für seine Kranken in dieser Hinsicht unternehmen, so heißt es sich, wie ich mir habe gehen lassen, damit, daß er nur einige wenige Kurorte, die sich bereits bewährt haben, gewissenmaßen auf Lager hat und nachher seinen Kranken empfiehlt. Entschieden sich diese anders und gehen sie an eine Besichtigung, besuche sie, bevor eigene Bedienung und Gefahr. Es muß ja nicht immer vor- kommen, daß Schulze, die vorgeben, nach Karlsbad zu gehen, und Bekanntheit, die nach Baden-Baden reisen, sich zu beiden mühen Freunde in einem Dörfchen der Markbarchschaff als „Kur- gäste“ wiederfinden. Es gibt so viele Fälle Mittel in der Welt, daß man es schon wegen Karlsbad und dort zu gehen, ohne auf seinen kleinen Flurnachbar stoßen zu müssen, den man sonst nicht ausfinden kann oder vor dem man sich gern etwas aufpassen möchte. Manche Leute glauben es ja ihrem eigenen Schulze zu sein, daß sie zu allerlei Münchhausen greifen, um mehr zu gehen, als sie nach ihrem eigenen Denken zu beurteilen können. Aber warum soll man sich durchsagen mehr scheinen, als man ist? Wenn mir meine Geliebten den keuren Aufenthalt in einem Weltbade nicht gestatten, so bescheide ich mich eben mit einem weniger bevorzugten Plage. Wenn ich einen Kurortentfall nötig habe, ist diese Notwendigkeit nicht vorhanden, so braucht wohl aber fast jede Erholung. Und diese kann er überall finden, wo Gott ein schönes Fleckchen Erde geschaffen hat. Daran aber ist nichts Mangel. Auf alle Fälle macht es keinen Unterschied, ob man so schwer, daß er Auskünfte erteilen soll über Kurorte, die er noch nicht kennt. Man begnüge sich mit dem, was die Kurorte in ihren Angaben von sich rühmen. Das ist schon genug. Zu diesem Debate aber studiere man fleißig die Zeitung und lasse sich nachher die Prospekte schicken. Dann mag er sich selber ent- scheiden. hm.

Die Einweihung des Anbaus der Landwirtsch. der Provinz Sachsen

Am Donnerstag in feierlicher Weise statt. Anwesend waren u. a. der Herr Oberpräsident, Excellenz v. Sege, der Herr Landesausbauamt, Excellenz Freiherr von Wilmsdorf 11, der Herr General-Landwirtschaftsleiter Freiherr von E. 11, Herr Landrat v. K. 11 und zahlreiche Landwirte aus der Provinz. Am Vormittag tagte im allen Gebäude eine Sitzung, danach ver- einigte ein Festessen, vom Stadtrat, Herrn Richard Eberwein (Vize) zu den fünf Räumern in bekannter vorzüglicher Weise ab- geschlossen, um 2 Uhr, etwa 60 Herren im großen Saalgebäude des neuen Gebäudes, die eine Besichtigung besahen, voraus- gegangen war. Bei dem Festessen brachte Excellenz von Sege das Wort auf seine Majestät den Kaiser und König aus und fertigte diesen als den hohen Förderer der Landwirtschaft und jeder der rechten gewerblichen Arbeit. Der anwesende Gründer der Landwirtschaft der Provinz Sachsen, Herr Simon Stengel, gab

dann einen Rückblick auf die Gründung und bisherige Entwicklung der Landwirtschaft und zeigte, wie das Institut, das in einem kleinen Saale der Wallstraße begann, dann in die Wallstraße über- zogen, und 1888 seinen Neuzug auf dem Martinsberge bezog; sich das Vertrauen der Landwirtschaft errungen und von Jahr zu Jahr an Bedeutung zugenommen habe. Die Verdienste des Herrn Simon Stengel um die Entwicklung der Landwirtschaft feierte in breiten Worten dann Freiherr von Eberwein und gab bekannt, daß die Landwirtschaft auf Ertrag ihres Grundbesitzes die Zentrale ist. Er ist aufgestellt, habe die nun erfüllt wurde. Weitere Reden hielten Excellenz von Wilmsdorf, Landwirtschaftsminister Waldner und ein Landwirt aus der Provinz, der in humoristischen Worten der Landwirtschaft gedachte. — Wöge, das bisher so leuchtend wirkende Institut auch durch die Vergrößerung seiner Geschäftsräume an innerer Kraft und äußerer Bedeutung gewinnen und weiter gehender Landwirte Freude sein.

Die Handelskammer für Halle a. S. ladet ihre Mitglieder zur Teilnahme an einer Gesamtsitzung ein, welche am Freitag, den 27. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr im Sitzungssaale der Handels- kammer stattfinden wird. In der öffentlichen Sitzung sind fol- gende Punkte vorzugehen: Öffentliche Mitteilung und Beerdigung von Sachverständigen; Wenderung des Status der, die Einleitung der Reichssteuer und die Zeit der Mitglieder der Handelskammer u. a.; die öffentliche, vom Reichsminister für Handel, Industrie, Mittelungen; Anträge und Bescheidenes. In der geschlossenen Sitzung handelt es sich um Feststellung des Jahresberichts für 1909 und vertrauliche Mitteilungen.

Wiedereröffnung des Verkehrs zum Einsteigen in die Eisenbahnen. In den letzten Tagen dieses Monats werden die Eisenbahnen für den Verkehr zum Einsteigen in die Eisenbahnen wieder eröffnet. In der öffentlichen Sitzung sind folgende Punkte vorzugehen: Öffentliche Mitteilung und Beerdigung von Sachverständigen; Wenderung des Status der, die Einleitung der Reichssteuer und die Zeit der Mitglieder der Handelskammer u. a.; die öffentliche, vom Reichsminister für Handel, Industrie, Mittelungen; Anträge und Bescheidenes. In der geschlossenen Sitzung handelt es sich um Feststellung des Jahresberichts für 1909 und vertrauliche Mitteilungen.

Wiedereröffnung des Verkehrs zum Einsteigen in die Eisenbahnen. In den letzten Tagen dieses Monats werden die Eisenbahnen für den Verkehr zum Einsteigen in die Eisenbahnen wieder eröffnet. In der öffentlichen Sitzung sind folgende Punkte vorzugehen: Öffentliche Mitteilung und Beerdigung von Sachverständigen; Wenderung des Status der, die Einleitung der Reichssteuer und die Zeit der Mitglieder der Handelskammer u. a.; die öffentliche, vom Reichsminister für Handel, Industrie, Mittelungen; Anträge und Bescheidenes. In der geschlossenen Sitzung handelt es sich um Feststellung des Jahresberichts für 1909 und vertrauliche Mitteilungen.

Einigen des Verbandes Deutscher Bureaubeamten. Das Erscheinen des zweiten Entwurfes einer Reichsversicherungs- ordnung hat die Verbandseitung veranlaßt, zu einer Reihe der darin vorgesehenen Maßnahmen und Bestimmungen Stellung zu nehmen. Der Verband hat drei Eingaben an den Reichstag ge- richtet. In der ersten nimmt er Stellung zu dem Entwurf der Unfallversicherung, in der zweiten zu dem Entwurf der Krankenversicherung, in der dritten zu dem Entwurf der Altersversicherung. In der ersten Eingabe wird die Unfallversicherung eingehend besprochen und schlägt darin Bestimmungen vor, die geeignet erscheinen, den Beamten eine erhöhte Sicherheit ihrer Stellung zu gewährleisten. In der zweiten Eingabe wird der Reichstag ersucht, bei der Beratung der Reichsversicherungs- ordnung darauf hinzuwirken, daß die Beamten in der Unfall- versicherung einbezogen werden. In einer dritten Ein- gabe endlich wird um Abänderung der im Entwurf einer Reichs- versicherungsordnung enthaltenen Bestimmungen über die „Erschaffen“, die der eingeschriebenen Hilfskräfte des Verbandes sehr schädlich sein werden, nachdrücklich. Dabei werden folgende Wünsche ausgesprochen: Aufhebung des Beschlusses des Reichstages über die Pflichtlosen; 2. Verpflichtung der Arbeit- geber zur Zahlung der gesetzlichen Beitragsanteile auch für die bei Erwerbsunfähigkeit Arbeitsnehmer unter der Bedingung der Beibehaltung des im Entwurf vorgesehenen Aufnahme- zwanges; oder aber Beibehaltung dieses Aufnahmezwanges für Erschaffenen.

Der Sonntagabend in den Apotheken. Am heutigen Sonntag haben auch nach 2 Uhr nachmittags noch geöffnet: die Adler-, Bohnhofs-, Hirsch-, Kronen-, Kronen- (Wieschenstein) und die Rosen-Apothek.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Magdeburg, 20. Mai. (Odensauszeichnungen.) Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des 3. Magdeburger Infanterie-Regiments wurden 1000 Mann in Spanien folgende Ordensauszeichnungen verliehen worden: Oberst und Regimentskommandeur von Schmettau E. M. S. 3 (spanischer Militär-Verdienstorden), Oberstl. Nagel, Major Schäler, Major v. Lieberow, Major Pasche, Major v. Zavenitz E. M. S. 2, Hauptmann Schmelzer, Hauptmann Herrsch, Hauptmann v. B., Oberleutnant v. Knauth, Oberl. Hohl, Ober-Lieutenant E. M. S. 1 und 17 Unteroffiziere und 45 Mann E. M. S.

Berlin, 21. Mai. (Gasexplosion.) Eine Gasexplosion ereignete sich gestern Abend auf dem umweit der Stadt ge- legenen Ausflugsort „Kogelberg“. Dort befindet sich eine Aeger- tungsanstalt. Als der Arbeiter Zeit der Gasbrand nach- lief, wurde der Hausbrand beauftragt, die Gasleitung abzu- schneiden. Die Gaseinführung wurde entzündet er in dem Raume, in dem der Gaseerzeugungsbehälter steht, ein Streichholz. Hiermit leuchtete er in den Behälter, wobei ein Schindeln vom brennenden Streichholz hineinfiel. Im gleichen Augenblick explodierte das Gas unter gewaltigem Anstich. Die Fenster wurden heraus- geschleudert und das Mauerwerk teilweise zerstört. Ein Mann im Gefeld und an den Händen so schwer verbrannt, daß er in das Kreiskrankenhause aufgenommen werden mußte. Im Augen- blick der Explosion erfolgte natürlich in dem Ort bedeutend Einblutungen das Licht.

Kongresse und Ausstellungen.

— Sozialer Ausfluß deutscher Bureauangestelltenvereine. Auf einer Konferenz deutscher Bureauangestellten-Organisationen, die am 8. Mai in Kassel stattfand, wurde ein „Sozialer Ausfluß deutscher Bureauangestelltenvereine“ gegründet. Der Ausfluß hat den Sitzungen die Aufgabe, an der Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bureauangestellten mitzuwirken. Insbesondere sind ihm folgende Arbeiten überlassen worden: a) die Einleitung und Bearbeitung von Erhebungen über die Berufsverhältnisse; b) die Bearbeitung von Gesuchen und Eingaben an die Reichsbehörden. Mitglied des „Sozialen Ausflusses“ kann jede deutsche Vereinigung von Bureauangestellten werden, die sich die Vertretung der Landesinteressen unter Ausschluß aller partei- politischen Betreibungen zur Aufgabe gemacht hat. Der Ausfluß, zu dessen Obmann Herr Dr. Zahn von Wehrbunde deutscher Bureaubeamten (Leipzig) bestellt wurde, besteht zunächst aus fünf Mitgliedern und soll bei Zutritt anderer Vereinigungen ent- sprechend erweitert werden.

— Für den allgemeinen Fürtage-Erziehungstag, welcher vom 27. bis 30. Juni in Norda. tagt, hat den juristischen Hauptvor- trag Landesrechtler Hartmann-Gambrover übernommen. Er wird eine Frage behandeln, welche nicht bloß die Juristen zurecht be- wegt, sondern auch die weissen Volksteile in Spannung setzt. Die dem Reichstag zugegangenen, Strafrechts- und Strafrechts- reformentwürfe werden zunächst einen großen Fortschritt in der Behandlung der jugendlichen Missetäter bringen. Die Berufsrichter der Fürtageerziehung hoffen durch den oben ge- nannten Vortragenden Anregung zu erhalten, die notwendigen Wünsche der Fürtageerziehung an die Strafrechtsreform klar zu formulieren und die zuständigen Anstalten mit Nachdruck zu über- mitteln. Das genauere Programm ist durch das Bureau der Schul- und Erziehungsausschüsse Straßburg und durch das Bureau des Zentralausschusses des Allgemeinen Fürtage-Erziehungstages in Kottbus, Aramstraße 19, zu haben.

Letzte Telegramme.

Vollzug des deutsch-portugiesischen Handelsvertrages. Berlin, 21. Mai. Heute wurden im Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zum deutsch-portugiesischen Handelsvertrag ausgetauscht. Der Vertrag tritt am 5. Juni in Kraft.

Eine bedeutende Kundgebung der rheinisch-westfälischen Industrie zur Wahlrechtsvorlage.

Düsseldorf, 21. Mai. Die Hauptversammlung zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen für den Rheinland und Westfalen nahm folgende Entschliessung an: Die Verankerung befreit entschieden, daß in der Groß- industrie und in den Industrien der Fertigerzeugnisse im Westen irgend ein erheblicher Meinungsunterschied über die Beschlüsse besteht, die das Herrenhaus in bezug auf die Wahlrechtsvorlage gefaßt hat. Die gesamte In- dustrie des Westens erblickt in den Be- schlüssen eine Verbesserung und wünscht, wenn auch das Gesetz nicht allen Anforderungen entspricht, seine Annahme, damit die gewerblichen Kreise dieses für den preussischen Staat bedeutsamen Bezirks von der Tätigkeit im Landtage nicht ausgeschlossen werden und Ver- tretung im Lande eintritt.

Ein Stadt in Flammen.

Troppau, 21. Mai. In Troppau waren bis 5 Uhr nachmittags auf dem Ringplatz ungefähr 25 Häuser voll- ständig niedergebrannt. Die Feuerbrunst, mittels noch fort, scheint aber lokalisiert werden zu können. Es sind weitere 100 Mann Militär aus Weich requiriert worden, da die am Vormittag eingetroffenen Mairischoten er- schöpft sind. Das Feuer ist wahrscheinlich durch das Aus- treten glühender Asche entzündet. Bisher ist nicht be- kannt, ob Menschen zu Schaden gekommen sind.

Motorradfahrt auf der Donau.

Regensburg, 21. Mai. Heute nachmittags 3 Uhr begann die deutsch-österreichische Motorradfahrt Regensburg-Wien, an der 29 Motorboote beteiligt sind. Die Abfahrt erfolgte in sechs Gruppen. Die Fahrt geht heute bis Traubing; morgen erfolgt die Ankunft in Passau.

Die zweite Uebertragung des Kanals.

Galatz, 21. Mai. Der Abviateur de Vesspes unternahm heute nachmittags 3 Uhr 30 Min. bei herrlichem Wetter einen Versuch, mit seinem Apparat nach Dover und von dort wieder nach Galatz zurückzufahren. Er stieg sofort in eine Höhe von 500 Metern über dem Meerespiegel.

Deal, 21. Mai. Der Abviateur de Vesspes ist nach Uebertragung des Kanals um 4 Uhr 20 Minuten in der Sanft Margarethenbuch zwischen hier und Dover glatt ge- landet.

Zur Bergarbeiterbewegung.

London, 21. Mai. Der Unparteiische des Ermitt- lungsausschusses zur Beilegung der Kohnreitigkeiten im Kohlenrevier von Durham sprach sich für die Erhöhung der Lohnhöhe der Bergarbeiter um 2 1/2 Proz. aus. Die Kohn- höhe der Grubenarbeiter und der Wäschmänner würden sich damit um 4 1/4 Proz. höher stellen als im Jahre 1879.

Schottenland im Auslande.

Berlin, 21. Mai. Dem Deutschen Landwirtschaftsrat wird aus Berlin gemeldet: Nach den bei dem internationalen landwirt- schaftlichen Kongress in Rom eingelangten Berichten betrug in Staatenland am 1. Mai unter Zugrundelegung einer schätz- jährigen Durchschnittsertrages von Winterweizen in Bulgarien 118 (118 1/4) — die in Mannern stehenden Zahlen bedeuten das Vorjahr —, Dänemark 97 (97), Ungarn 130 (110), Luxemburg 101 (90), Rumänien 105 (105), Schweden 100 (100), Schweiz 109 (98), Vereinigte Staaten 94,7 (92,9), Zanzibar 100 (100), Kanada Ontario 95, Alberta 82, von Winterweizen in Bulgarien 116 (116), Dänemark 97 (97), Ungarn 120 (108), Luxemburg 98 (95), Rumänien 105 (105), Schweden 100 (100), Schweiz 95 (92), Vereinigte Staaten 102,1 (103), sämtliche Zahlen in Prozenten ausgedrückt. Vom Sommeranbau waren am 1. Mai beendigt: in Ungarn Weizen 100, Roggen 100, Gerste 95, Hafer 90, Schweiz Weizen 100, Roggen 100, Gerste 100, Hafer 100, Schweden Roggen 100, Rumänien Gerste 100, Hafer 100, Vereinigte Staaten Weizen 95, Kanada Weizen 90, Gerste 97, Hafer 97.

